NACHRICHTEN AG

24. Juli 2024

Müllsammeln im Gletscher: Engadiner Freiwillige retten die Natur

Rund 90 Freiwillige sammelten 250 kg Müll im Engadin, während Gletscher schmelzen. Fundstücke werden zur Kunst für den Gletscher.

Die Beseitigung von Müll in Naturgebieten gewinnt zunehmend an Bedeutung, insbesondere angesichts der Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Eine bemerkenswerte Initiative fand kürzlich im Engadin statt, wo ehrenamtliche Helfer sich aktive für den Umweltschutz einsetzten.

Freiwillige packen mit an

Etwa 90 freiwillige Helfer machten sich im Schweizer Gletschergebiet auf, um eine beeindruckende Menge von 250 Kilogramm Müll zu sammeln. Dies umfasste eine Vielzahl von Gegenständen, darunter eine Filzmütze, Zigarettenpackungen und sogar alte Steigeisen. Die Aktion wurde von der Diavolezza Lagalb AG organisiert und stellte bereits die dritte dieser Art dar.

Ein alarmierendes Phänomen: Gletscherschmelze

Die Dringlichkeit solcher Sammelaktionen wird durch die rasant schmelzenden Gletscher verstärkt. Der Morteratschgletscher, der größte Gletscher der östlichen Alpen, hat in den letzten 150 Jahren über zwei Drittel seines Volumens verloren und zieht sich trotz seiner beeindruckenden Größe jährlich um durchschnittlich drei Kilometer zurück. Die Gletscherschmelze lässt nicht nur Müll ans Tageslicht kommen, sondern hat auch erhebliche

ökologische Auswirkungen.

Ein Kunstprojekt aus den Überresten

Nora Engels, eine Holzbildhauerin aus der Region, plant, einige der gut erhaltenen Müll-Fundstücke in Kunstwerke zu verwandeln. Diese sollen im nächsten Jahr versteigert werden, um Gelder für Projekte zur Gletscherpflege zu sammeln. Dieses Vorhaben zeigt, wie aus negativen Auswirkungen des Klimawandels positive Initiativen entstehen können, und es sorgt dafür, dass das Bewusstsein für den Schutz der Gletscher gestärkt wird.

Bedeutung für die Gemeinschaft und die Umwelt

Solche Aufräumaktionen stärken nicht nur das Gemeinschaftsgefühl und das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt, sie sind auch ein Zeichen für Engagement gegen die Verschmutzung natürlicher Lebensräume. Die an der Aktion beteiligten Teilnehmer erlebten gleichzeitig eine lehrreiche Erfahrung über die Auswirkungen von Menschen auf die Natur und die Dringlichkeit, Verantwortung für den eigenen ökologischen Fußabdruck zu übernehmen.

Insgesamt reflektiert diese Aktion die aktuellen Herausforderungen im Umgang mit dem Klimawandel und den Schutz der Umwelt. Das Engagement der freiwilligen Helfer wird sicherlich einen kleinen, aber bedeutenden Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten und könnte als Vorbild für ähnliche Initiativen in anderen Regionen dienen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de